

Zitate Ralf Stadler

Die Aussagen Stadlers führten im Bayerischen Landtag mehrfach zu Kontroversen. In der Landtagsdebatte am 10. Oktober 2019 wurden frühere Kommentare Stadlers auf Facebook thematisiert, in denen er von „Negern“ gesprochen habe oder die Bewohner eines Anker-Zentrums mit kriminellen Zuhältern in Verbindung gebracht habe, nur wegen deren dunklerer Hautfarbe. Diese hatte er als Nutella-Bande (wörtlich im Post: „Nitellabande“) bezeichnet.¹ Bezüglich dieser Äußerung sei ein Ermittlungsverfahren eingeleitet und seine Immunität aufgehoben worden. Ein Strafbefehl wurde hierzu jedoch nach Zahlung einer Geldauflage in Höhe des beantragten Strafbefehls nicht erlassen.² Er habe darüber hinaus in einem Post auch von einem „bevorstehenden Bürgerkrieg“ gesprochen, bei dem die Flüchtlinge nur auf das Kommando warten würden. Und er habe die Bewaffnung der Bevölkerung gefordert, um gegen Fremde zu kämpfen. Konkret zitiert wurde Stadler mit folgenden zwei Zitaten:

*„Der Krieg gegen Deutschland hat längst begonnen, anstatt Militär wird Deutschland mit fremden nicht integrierbaren Kulturen kontaminiert. PARASITEN: Schmarotzer, Lebewesen, die dauernd oder vorübergehend auf [...] oder in [...] einem andersartigen Organismus, dem Wirt, leben und diesen schädigen, ihn aber höchstens zu einem späteren Zeitpunkt töten.“

*„Irgendwie paranoid, kein Politiker traut sich das Wort ‚Geburtenkontrolle‘ auszusprechen, damit wäre das überhand nehmende Inzuchtproblem bei Muslimen sicher eindämmbar.“

In einer weiteren Plenarsitzung am 2. Februar 2022 wurde thematisiert, dass Stadler Gegendemonstranten bei einer Corona-Demo als „SA-Truppen“ des Passauer Oberbürgermeisters bezeichnet habe. Bezüglich eines Mahnmalprojekts im Dorf Nammering, wo das größte Naziverbrechen Niederbayerns während der NS-Zeit stattgefunden hatte, habe Stadler gesagt: „Man muss die Vergangenheit auch mal ruhen lassen können. Nicht jeder Vorfall in der Geschichte bedarf eines Mahnmals.“³ Stadler selbst forderte hingegen einmal ein Mahnmal für abgestürzte Wehrmachtspiloten am Dreisessel.⁴

Ein Video, das auf dem Telegram-Kanal Ralf Stadlers verbreitet worden ist, führte zu einem Strafbefehl in Höhe von 50 Tagessätzen, jedoch nicht gegen Stadler selbst, sondern gegen einen seiner Administratoren auf seinem Kanal. In dem Video wird ein dystopisches Endzeitszenario nach Corona gezeichnet, mit dem denjenigen gedroht wird, die die „Corona-Lüge“ verbreitet haben und das Volk verraten haben. Dabei wird immer wieder auf die QAnon-Verschwörungserzählung Bezug genommen. Der Strafbefehl wurde auf die Verwendung verfassungsfeindlicher Symbole im Video gestützt.⁵

Stadler sagte in einer Rede in Bezug auf Migranten: "Wer ist denn dafür verantwortlich, dass diese gewaltbereiten Männer seit Jahren und Jahrzehnten aus allen ‚Shitholes‘ dieser Welt nach Deutschland gelassen und auf die friedliche eigene Bevölkerung losgelassen werden? (...) Wir sagen

¹ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 10. Oktober 2019, S. 3299 f.

² Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 15. Oktober 2019, S. 3444 f.

³ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 2. Februar 2022, S. 13999.

⁴ "Gedenksäule für Wehrmachtssoldaten?", Passauer Neue Presse vom 23. November 2021.

⁵ Bayerischer Landtag, Drucksache 18/15773. Grafenauer Anzeiger vom 16. November 2021, S. 17.

Ihnen: Retten Sie erst einmal die eigene Bevölkerung vor Messerstechern, Vergewaltigern, Clankriminellen und islamistischen Terroristen (...).“⁶

Er behauptete auch, Gendern sei eine „Sprache der Unterwerfung“, die besonders in den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten versucht werde, „in unseren Köpfen zu installieren.“⁷

Als Reaktion auf Kritik in einer Plenardebatte an Umsturzphantasien in einer AfD-Chatgruppe, bezichtigte Stadler fälschlicherweise Abgeordnete der Freien Wähler, ebenfalls verfassungsfeindliche Sprüche zu verwenden. Stadler sagte: „Sehr geehrter Herr Hold, wäre es nicht angebracht, dass man auch in den eigenen Reihen schaut? Wenn man solche Facebook-Einträge sieht wie von Dr. Fabian Mehring mit ‚Soldatenkameradschaft‘ und Bemerkungen wie ‚In Treue fest‘ und solchen SS-Sprüchen, das kann doch gar nicht sein. Wenn das jemand von der AfD sagt, dann wird er zerlegt. Also bitte einmal in den eigenen Reihen auch schauen. Bitte!“

Für den Vorwurf, der Abgeordnete der Freien Wähler habe einen „SS-Spruch“ verwendet, obwohl es sich um den traditionellen Leitspruch der Bayerischen Soldatenkameradschaft handelte, erhielt Stadler eine Rüge.⁸

⁶ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 22.6.2023, S. 21188 f.

⁷ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags vom 7.3.2023, S. 19247.

⁸ Protokoll der Plenarsitzung des Bayerischen Landtags am 18. Juli 2019, S. 3143, 3148 f.